

Wandau, Taschenformat; Touristik-Verlag, Wien; Preis S 20.—.

Eine seit Jahren fühlbare Lücke in den Führerwerken wird mit der Herausgabe des „Hochtourist-Führers“ geschlossen. Der erste Band umfaßt hauptsächlich die Wiener und Grazer Ausflugsziele wie Rax, Schneeberg, Hochschwab und besonders detailliert die vielgeliebten Gesäusberge. Die „Alten“ kennen den Wert dieses Führers, den „Jungen“ sei er hie mit ans Herz gelegt; er soll in keiner Bergsteigerbibliothek fehlen und in keinem Kletteranzug. Ein kurzer Überblick der Routenbeschreibung und seines Schwierigkeitsgrades wird manchen Unfall verhüten. Der derzeitige Zustand von Hütten und Steigen ist weitgehend berücksichtigt. Zu wünschen wäre nur, daß die „Welzenbadsche“ Schwierigkeits-Skala mit ihrer unteren und oberen Grenze eingeführt werden möge, da sie sich in Bergsteigerkreisen gut bewährt hat und allgemein angewendet wird.

Mei.

John Barlee: „Birds on the wing“, Collins, London 1947, 128 Seiten, 94 Lichtbilder.

Der Autor, der für dieses Buch die Medaille der Königl. Photograph. Gesellschaft erhielt, versteht es wirklich meisterhaft, den Vogelflug in der Photographie festzuhalten. Dieses Werk stellt eine einzigartige Sammlung solcher Aufnahmen von einer Reise durch Irland dar, die uns die graziöse Leichtigkeit des schwebenden Vogels stets neu vor Augen führen. Barlee geht sogar auf flugtechnische Dinge ein, weiß aber allem den lebendigen Hintergrund des persönlichen Erlebnisses zu geben. Bei seiner Reise durch Irland spürt er manche seltene und scheue Vögel auf und gibt uns als feinsinniger Tierbeobachter treffliche Schilderungen von Seevögeln, die er mit viel Mühe und Geduld in ihren Verstecken auf entlegenen Inseln aufgesucht hat.

Dr. F.

Dr. Gurney: „Our Trees and Woodlands“, Medici Society, London 1947, 144 Seiten, 19 Zeichnungen, 10 Tafeln.

Wald und Bäume sind das weitgespannte Thema dieser kleinen Schrift. Der Autor

beginnt mit einem historischen Rückblick noch vor der ersten menschlichen Besiedlung im Zeitalter des Carbon, gibt eine kurze weitere Entwicklung und vergleicht schließlich prähistorische Pflanzenformen mit den heute noch erhaltenen Nachfahren. Die Beziehungen von Mensch und Natur werden durch Zeugnisse alter Baumverehrung vertieft, um dann auf die Nutzung des Waldes näher einzugehen. Diese kurze Geschichte des Waldes liest sich leicht und ist für den Laien wie für den Forstmann gleichermaßen interessant und lehrreich geschrieben.

Dr. F.

E. J. Salisbury: „Flowers of the woods“, Penguin Books, London/New York 1946, 32 Seiten, 24 Farbtafeln.

Dieses Bändchen in der Art der kleinen Inselbücher ist den Waldblumen Englands gewidmet. Ein poetisches Thema, das in sehr ansprechender Form behandelt wird. Gleichsam auf einem Spaziergang vermittelt es botanische Kenntnisse und stellt manchen schönen Vergleich an. Ein besonderer Gewinn ist der Bilderteil, der aus der Flora Londoniensis (1777—1791) reproduziert ist und so schön die Mitte zwischen botanischer Echtheit und künstlerischer Einfühlung hält.

Martin Duncan: „Wonders of wild flower life“, London, 160 Seiten, 33 Tafeln, 2 Farbtafeln.

Dieses Buch richtet sich an alle Freunde der Natur. Der bekannte Verfasser vermittelt hier viele Wunder des Pflanzenlebens, wie er sie speziell unter den Wald- und Wiesenblumen Englands studierte. Er schildert das tägliche Leben in der Natur und stellt alle seine Studien in den lebendigen und poesievollen Ablauf der Jahreszeiten. Wir erfahren von dem wirklich erstaunlichen Anpassungsvermögen einzelner Gattungen an die jeweilige Umgebung, von den Schutzmaßnahmen gegen Schädlinge, von der großen Vorsorge, mit der die Natur die jungen und zarten Keime umgibt und die Erhaltung der Art sichert. Zeichnungen und Photographien des Verfassers unterstützen den werbenden Charakter des Buches auf das beste.

Dr. Feuchtmüller.

AUS DEN VEREINEN

Österreichischer Naturschutzbund (Ges. f. Naturkunde und Naturschutz)

An die Mitglieder des Ö. N. B. und die Bezieher von „Natur und Land“!

Seit 7. Mai ist unsere Kanzlei im Naturhistorischen Museum, Wien I., Burg-

ring 7 untergebracht und somit überaus günstig gelegen. Noch dazu befindet sie sich ebenerdig und unmittelbar rechts neben dem Eingang gegenüber der Portierloge. Wir nehmen an, daß unsere

Freunde noch mehr als bisher ihre Wünsche persönlich vorbringen werden.

Als zweites geben wir bekannt, daß wir auch den Verlag unserer Zeitschrift „Natur und Land“ gewechselt haben und zuversichtlich ein regelmäßiges Erscheinen und einen neuen Aufschwung erhoffen.

Als drittes hat am 1. Mai ein neuer Sekretär den Dienst übernommen und ist bemüht, Klagen, die in letzter Zeit mit oder ohne Grund entstanden sind, zu beheben. Wegen der vielen internen Arbeiten ist es notwendig die Zeiten des Parteienverkehrs abzuändern auf **Dienstag und Freitag** von $\frac{1}{2}$ 9 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und **Mittwoch**, von 14 bis 18 Uhr.

Der Sekretär wird selbstverständlich bemüht sein, jede schriftliche Anfrage, auch wenn sie beim Portier hinterlegt und wenn eine Briefmarke für die Antwort beigegeben ist, gewissenhaft und postwendend zu erledigen, und damit Ihnen und uns zu helfen.

Wer aber hilft uns, unsere Reihen zu stärken und unsere Idee zu verbreiten? Mögen sich recht viele unserer Freunde zur Mitarbeit melden; mögen sie viele neue Mitglieder und neue Bezieher unserer Zeitschrift „Natur und Land“ werben.

Im Zuge dieser Neubesetzung, Umgestaltung und Aufteilung der Vereinsarbeiten übernimmt die **Redaktion** unserer Zeitschrift nunmehr der allseits bekannte Dr. Lothar Machura, wogegen die **Führung der Vereinsgeschäfte** weiterhin in den bewährten Händen unseres II. Vorsitzenden Herrn A. Meisinger verbleibt.

Die Vereinsleitung

Führungsprogramm 1948

Für die Autofahrten muß die jeweilige Anmeldung zur Teilnahme verbindlich zwei Wochen vor dem Termin der Führung schriftlich oder mündlich erfolgen (nicht fernmündlich). Anmeldungen verpflichten zur Teilnahme bzw. zur Zahlung des Fahrpreises.

Anmeldungen werden in der Kanzlei des Österr. Naturschutzbundes, Wien I., Burgring 7 (Naturhist. Museum) entgegengenommen. (Dienstag, Mittwoch von 9—13, Freitag von 9—12 Uhr.) Fachliche Auskünfte erteilen Dr. Lothar Machura, Wien I., Herrngasse 9 (U 20-5-20, Klappe 212) und Augustin Meisinger (Klappe 534).

„Johannisbachklamm.“

Führer: Augustin Meisinger.

Zeit: Sonntag, den 18. Juli 1948, pünktlich 7 Uhr.

Treffpunkt: Wien I., Burgring 7, Naturh. Museum.

Fahrt- und Führungsspesen: S 27.—, — Gäste S 30.—.

Autobusfahrt durch den Wienerwald. Besuch einiger Naturdenkmale. Wanderung durch das Landschaftsschutzgebiet „Johannisbachklamm“ zur Ruine Schratenstein.

Achtung Mitglieder! Die Leitung des „Österreichischen Naturschutzbundes“ (Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde) ist an die Direktionen der Seilschwebbahnen in Österreich mit der Bitte herangetreten, unseren Mitgliedern kleine Ermäßigungen bei Berg- und Talfahrten zu gewähren. Bisher haben es die Direktionen der Schmittenhöhebahn-Zell am See, Bergbahnen am Arlberg, Feuerkogelbahn und Seilschwebbahn Igls-Patscherkofel abgelehnt, eine Ermäßigung zu gewähren. Lediglich die Rax-Seilbahndirektion ist uns in anerkennender Weise entgegengekommen und gibt unseren Mitgliedern die gleiche Ermäßigung, die sie den Touristenvereinen zuspricht.

Die Vorgangsweise der uns wenig wohlgesinnten Direktionen ist bezeichnend. Sie wollen zwar aus der Natur und der schönen Landschaft Österreichs ihren Nutzen ziehen, aber für die Mitglieder eines Vereines, dem die Erhaltung einer schönen Landschaft als oberstes Ziel gilt, haben sie nichts übrig.

Spenden. Unser Mitglied, Herr Karl Kacher, hat den inzwischen genehmigten Entwurf für ein Abzeichen unseres Naturschutzbundes hergestellt. Ebenso hat er einen künstlerischen Briefkopf entworfen, der demnächst zur Ausführung gelangt. Das für diese Arbeiten entfallende Honorar in der Höhe von S 400.— (vierhundert Schilling) hat Herr Kacher dem „Österreichischen Naturschutzbund“ als Spende überwiesen. Für diese Großzügigkeit und für sein Interesse am Naturschutz sei ihm der herzlichste Dank ausgesprochen.

„Hermannshöhle.“

download unter www.biologiezentrum.at

Führer: Dr. Franz Waldner.

Zeit: Sonntag, den 1. August 1948, pünktlich 7 Uhr.

Treffpunkt: Wien I., Burgring 7, Naturh. Museum.

Fahrt-, Führungs- und Eintrittsspesen: S 30.—, — Gäste S 32.—.

Fahrt mit Autobus nach Kirchberg a. Wechsel. Wanderung zur Hermannshöhle. Sie ist die größte erschlossene Höhle in Niederösterreich.

„Wienerwaldfahrt.“

Führer: Prof. Robert Mayerhofer.

Zeit: Samstag, den 14. August 1948, 14 Uhr.

Treffpunkt: Wien I., Burgring 7, Naturh. Museum.

Fahrt- und Führungsspesen: S 11.—. — Gäste S 12.—.

Autobusfahrt. Über den Exelberg zum Tulbingerkogel. Durch Besuch von Steinbrüchlen wird der erdgeschichtliche Aufbau des Wienerwaldes und durch den Rundblick vom Tulbingerkogel das erdgeschichtliche Werden der Landschaft erläutert.

„Unser Schönbrunner Tiergarten.“

Führer: Dr. Brachetka, Leiter des Schönbrunner Tiergartens.

Zeit: Samstag, den 28. August 1948, 14 Uhr.

Treffpunkt: Haupteingang zum Tiergarten.

Führungsbeitrag: S 1.—, — Gäste S 2.—.

Führung durch den Tiergarten Schönbrunn.

„Landschaft und Vogelzug am Neusiedlersee.“

Führer: Dr. Lothar Machura.

Zeit: Sonntag, den 19. September 1948, 7 Uhr.

Treffpunkt: Wien I., Burgring 7, Naturh. Museum.

Fahrt- und Führungsspesen: S 32.—. — Gäste S 35.—.

Die Zeit des Spätsommers gehört zu den schönsten und interessantesten am Neusiedlersee. Die Weinlese beginnt und der Vogelzug ist im Gange. Die Fahrt führt zum Neusiedlersee und quer durch den Seewinkel (Salzsteppe) nach St. Andrä. Interessenten wird eine Bootsfahrt am See ermöglicht.

„In das größte Urwaldgebiet Mitteleuropas.“

Führer: Dr. Lothar Machura und August Meisinger.

Zeit: Von Freitag, den 1. bis Sonntag, den 3. Oktober 1948.

Treffpunkt: Wien I., Burgring 7, Naturh. Museum, Freitag, 1. Oktober, 14 Uhr

Fahrt- und Führungsspesen: S 67.—. — Gäste: S 72.—.

Die Fahrt führt durch landschaftlich schönste Teile Niederösterreichs: Mödling—Gaaden—Hainfeld—Türnitz (1. Übernachtung) — Mariazell—Neuhaus in den herbstlichen Rothwald (Hirschbrunn) im Dürrensteingebiet (mehrstündige Exkursion) — Lunz (2. Übernachtung) — Lunzer Heimatmuseum — Lunzer See — Besuch der biologischen Station. Rückfahrt über Scheibbs—Melk nach Wien.

Die **PILZFIBEL**, das für Pilzfreunde und berufsmäßige Sammler unentbehrliche Handbuch ist soeben in zweiter, neu durchgearbeiteter Auflage erschienen. Der 104 Seiten starke Halbleinenband enthält 24 große Farbtafeln und zahlreiche Abbildungen im Text. Preis S 20.—. Wo im Buchhandel nicht erhältlich, bestellen Sie mittels beiliegender Karte beim Verlag Karl Kühne, Wien I., Wollzeile 7.

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz, Wien I., Burgring 7 (Naturhistor. Museum). — Verleger: Verlag Karl Kühne, Wien I., Wollzeile 7. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Lothar Machura, Wien I., Herrngasse 9 (Niederösterr. Landesmuseum). Tel.: U 20-5-20, Klappe 212. — Druck: Holzwarth & Berger, Wien I., Börsepl. 6. — Unverlangten Manuskriptsendungen ist Rückporto beizuschließen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [1948_9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 246-248](#)